

non noctis tenebris fieri, sed in luce. Nulli ergo etc. Si quis autem etc. Datum Romae apud sanctum Petrum anno incarnationis dominicae millesimo quadringentesimo quadragésimo octavo quinto Non. Maii pontificatus nostri anno secundo.

Gratis de mandato domini nostri papae A. de Racaneto.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Bleisiegel an Fäden von rother und gelber Seide.

No. 1001. 1448. 26. Nov.

*Tylich von Honsperge Ritter zu Döblin gesessen bittet den B. Johann einem gewissen Nicolaus Heilspergk von der Mittweide, der den Wunsch hat Geistlicher zu werden, die kirchlichen Weihen zu ertheilen, indem er verspricht das erste ihm zustehende geistliche Lehn, das zur Erledigung kommt, demselben zu verleihen, bis dahin aber ihm daz notdorfftig sein wurde mit cledunge vnde in ander notdorfft dez libes alzo eynen cappellan uff zcu halden. Dinstag nach Catherinae ꝛc.*

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel.

No. 1002. 1449. 5. März.

Anno ꝛc. XL nono feria quinta post Invocavit hat myn herre gegunst dem rate vnd ganczen gemeyne der stad Turgaw, das sie dem capittel zcu Missen XII gulden an golde ierlicher czinße uff iren iarrenten vnd sust andern iren czinßen uff Michaelis ierlichen zcu bezalen uff einen widerkouff vorkoufft han. Actum Missen.

Nach dem Copiale 43 fol. 262 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1003. 1449. 7. Apr.

*B. Johann, der Decan Caspar von Schonenberg und das Capitel beurkunden, dass bei Stiftung der vier vom Decan Nic. von Aldenburg in der Domkirche errichteten und dotirten Vicarien deren Besetzung zunächst zwar dem jezeitigen rector scolarium seu parvulorum in castro Misnensi mit der Bestimmung übertragen worden sei, bei eintretender Erledigung einen geeigneten Choristen (unum ex choralibus ecclesiae idoneorem) zu der Vicarstelle zu präsentiren, der das volle vorhergehende Jahr im Chore gedient habe und spätestens binnen einem Jahre zur Weihe zugelassen werden könne, bald nachher aber im Interesse der Stiftung dieses Präsentationsrecht Markgraf Wilhelm für sich und seine Regierungsnachfolger unter allseitiger Zustimmung übernommen habe (vgl. Bd. II. No. 778. 780). Da jedoch hierüber Missverständnisse eingetreten, bestätigt der Bischof im Einverständniss mit dem Capitel das landesherrliche Patronatrecht für jene Vicarien unter dem Vorbehalt, dass bei Erledigung jeder einzelner derselben vom Decan und Capitel der älteste Chorist (senior choralis in officio choralatus ecclesiae), dafern dieser den obigen Bedingungen gnüge, dem Landesherrn vorgeschlagen, auch mit allem Ernste darauf gehalten werde, dass nie und unter keinerlei Vorwande eine der Vicarien irgend einem andern, als einem Choristen der Domkirche verliehen, bei der nächsten Vacanz jedoch der Rector parvulorum ecclesiae modernus Magister Jacobus Thyfenaw in Vorschlag gebracht werde und die Vicarstelle erlange. Datum et actum Misnae in stuba capitulari die lunae septima m. Aprilis etc.*

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen, das des Capitels ist nicht beigefügt worden.